



## Mecklenburg-Vorpommern wählt am **4. September** einen neuen Landtag.

Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaft hat konkrete Erwartungen an Parlament und Landesregierung in der nächsten Wahlperiode:

## 5 FORDERUNGEN

legt dazu die Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern (VUMV) vor.

Wir sind die Landesdachorganisation von 32 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden und zugleich Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) sowie Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Verbände der VUMV repräsentieren mit ihren circa 5.000 Mitgliedsunternehmen etwa 200.000 Arbeitnehmer. Das entspricht knapp 50 Prozent aller Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern ab einer Größe von 10 Mitarbeitern.

Ihr Ansprechpartner:

### KONTAKT / ANSPRECHPARTNER



VUMV-Präsident  
**Thomas Lambusch**  
NORDMETALL  
geschäftsführender Gesellschafter  
der Rostocker SEAR GmbH

[kontakt@nordmetall.de](mailto:kontakt@nordmetall.de)



VUMV-Vizepräsident  
**Manfred Lehde**  
AGV NORD, Bildungswerk der  
Wirtschaft

[kontakt@agnord.de](mailto:kontakt@agnord.de)



VUMV-Vizepräsident  
**Günter J. Stolz**  
Unternehmerverband Mecklen-  
burg-Strelitz, Westermeier & Stolz  
Steuerberatungsgesellschaft mbH,  
Neustrelitz

[info@unternehmerverband-strelitz.de](mailto:info@unternehmerverband-strelitz.de)



VUMV-Vizepräsident  
**Guido Zölllick**  
Deutscher Hotel- und Gaststätten-  
verband Mecklenburg-Vorpommern,  
Hotel Neptun, Warnemünde

[info@dehoga-mv.de](mailto:info@dehoga-mv.de)

### GESCHÄFTSSTELLE

Dr. Nico Fickinger, Hauptgeschäftsführer  
[fickinger@vumv.de](mailto:fickinger@vumv.de), Tel.: 0385-6356-100

Jens Matschenz, Geschäftsführer Wirtschaft und Kommunikation  
[matschenz@vumv.de](mailto:matschenz@vumv.de), Tel.: 0385-6356-201

## Mecklenburg-Vorpommern wählt einen neuen Landtag.



## DER WIRTSCHAFT AN DIE NEUE LANDESREGIERUNG.

UND EINE AN DIE  
BÜRGER:  
GEHEN SIE  
ZUR WAHL!



# 5 FORDERUNGEN DER VUMV

## 1. WIRTSCHAFTSKRAFT UND STANDORT STÄRKEN

 Die Rahmenbedingungen für Unternehmensansiedlungen und -ausbau sollen attraktiver werden. Dazu muss das Flächenland Mecklenburg-Vorpommern

- ▶ die Gründung und den Aufbau **wettbewerbsfähiger Unternehmen** stärker unterstützen
- ▶ den Zuzug von **qualifizierten Arbeitskräften** intensiver fördern
- ▶ landesweit in der Bevölkerung für eine höhere **Akzeptanz der Industrie** als Motor werben, um die wirtschaftliche Basis im Land zu verbreitern
- ▶ eine **größere Wertschöpfung** im Land generieren
- ▶ die **norddeutsche Kooperation** verstärken, besonders mit den Landesregierungen in Hamburg, Kiel, Hannover und Bremen
- ▶ Maßnahmen zur **Verbesserung des Arbeitgeberimages** in den Regionen unterstützen

## 2. UNTERNEHMERISCHES HANDELN ERLEICHTERN

 Unternehmen benötigen Freiraum, um Arbeitsplätze zu erhalten und neue Stellen zu schaffen. Dazu muss Mecklenburg-Vorpommern

- ▶ **Bürokratie** und **Überregulierung** grundsätzlich abbauen
- ▶ die Einhaltung der „**One in, one out**“-Regel sichern, um eine Zunahme von Gesetzen und Verordnungen zu verhindern
- ▶ bei jedem **neuen Gesetzesvorhaben** auf die Interessen der Wirtschaft Rücksicht nehmen
- ▶ eine **kritische Gesetzesfolgenabschätzung** leisten, die besonders die kleinen und mittelständischen Unternehmen im Blick behält


- ▶ größere **Beweglichkeit im Personaleinsatz** unter anderem durch Nutzung von Zeitarbeit und Werkverträgen ermöglichen
- ▶ **Arbeitszeitgesetze** an die Lebenswirklichkeit **anpassen**
- ▶ **Bäderregelung und Bedarfsgewerbeverordnung** kunden- und wirtschaftsfreundlich gestalten
- ▶ **Steuern und Abgaben senken** und neue Belastungen (z.B. „Bettensteuer“) verhindern
- ▶ den **flächendeckenden Breitbandausbau** im Land vorantreiben
- ▶ **Digitalisierung** in der Wirtschaft („Industrie 4.0“) durch verstärkte Innovationsförderung unterstützen
- ▶ **Infrastruktur** im Land instand setzen und ausbauen und dafür ausreichende öffentliche Mittel bereitstellen
- ▶ **Netzausbau** und Stromerzeugung synchronisieren
- ▶ eine bundesweit gerechte Verteilung der **Netzausbaukosten** anstreben

## 3. FACHKRÄFTENACHWUCHS SICHERN

 Gut ausgebildete Mitarbeiter sichern die Zukunft von Wohlstand und Arbeit. Dazu muss Mecklenburg-Vorpommern


- ▶ für eine höhere Qualität und bessere Verzahnung von **allgemeinbildenden und beruflichen Schulen** sowie eine Stärkung der dualen Ausbildung sorgen
- ▶ die Zahl der Jugendlichen in Warteschleifen verringern, z.B. durch die Einführung von **Jugendberufsagenturen**
- ▶ Initiativen zur Veränderung des geschlechter-spezifischen **Berufswahlverhaltens** von Jugendlichen unterstützen und stärken
- ▶ das **Bewerberpotenzial** gezielt und an den Bedarfen der Unternehmen orientiert erschließen
- ▶ betriebliche Aktivitäten zur **Teilqualifizierung**, Weiterbildung und freiwilligen Gesundheitsförderung stärker unterstützen
- ▶ die Tendenz zur **Frühverrentung** durch verstärkte Förderung des lebenslangen Lernens begrenzen und flexible Übergänge erleichtern
- ▶ die bessere **Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben** durch mehr bedarfsgerechte öffentliche Betreuungsangebote ermöglichen

## 4. ARBEITSMARKTDYNAMIK ERHÖHEN UND INTEGRATION FÖRDERN

 Die moderne Arbeitswelt unterliegt immer mehr den Gesetzen der Globalisierung und soll gleichwohl auch in unserem Land dem erprobten Regelwerk des Sozialstaats entsprechen. Dazu muss Mecklenburg-Vorpommern

- ▶ **flexible Beschäftigungsformen** (Teilzeit, Zeitarbeit, Befristungen, Mini-Jobs) stärker unterstützen, um Auszeiten zu überbrücken und Einstiegsmöglichkeiten zu schaffen
- ▶ **Langzeitarbeitslose, Asylbewerber, Flüchtlinge und Migranten** besser beruflich integrieren und dabei das Know-how privater Dienstleister intensiver einbeziehen
- ▶ verlässliche und bedarfsgerechte rechtliche **Rahmenbedingungen für die Integration** von Flüchtlingen und Zuwanderern schaffen und zentrale Integrations-Strukturen und kompetente Ansprechpartner für die Wirtschaft bereitstellen

## 5. TARIFAUTONOMIE RESPEKTIEREN

 Die Tarifaufonomie wird vom Grundgesetz garantiert und geschützt. Das hat die Politik zu respektieren. Dazu muss Mecklenburg-Vorpommern

- ▶ Einmischungen in die Angelegenheiten der Tarifpartner unterlassen, insbesondere keine **politischen Tarifvorgaben** für Mindest- und Vergabelohn, Entgeltgleichheit oder Zeitarbeit machen
- ▶ die positive wie negative **Koalitionsfreiheit** als zentrale Bestandteile der sozialen Marktwirtschaft stärken
- ▶ äußerste Zurückhaltung bei der **Allgemeinverbindlicherklärung** von Tarifverträgen üben – und diese auf jeden Fall nur mit ausdrücklicher Zustimmung von Gewerkschaften und Arbeitgebern erklären
- ▶ einen weiteren Ausbau der **Mitbestimmung** weder vorantreiben noch unterstützen
- ▶ Maßnahmen zur Wiederherstellung des Gleichgewichts im **Arbeitskampfrecht** angehen